

SEKUNDAR STUFE **UHU**
Creativ **VIER SINNE in der Übertreibung**

Ab Klasse 8 • Arbeitszeit: ca. 12 Stunden



Aufgabe und Motivation

Unsere Umwelt, unsere Mitmenschen und auch uns selbst nehmen wir über unsere Sinne wahr. Ohne den Weg über die Sinne kann nichts in unser Gehirn gelangen. Fällt auch nur ein Sinnesorgan aus, ist das Leben sehr eingeschränkt. Im Allgemeinen ist von "fünf Sinnen" die Rede: vom Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten. Tatsächlich sind es mehr, denn wir können auch Wärme und Kälte unterscheiden, Schmerz empfinden, das Gleichgewicht halten.

Unsere Sinne nehmen die Eindrücke aus der Umwelt auf und arbeiten gleichzeitig als Filter. Sie registrieren Reize, die für uns zum Überleben von besonderem Interesse sind und vernachlässigen andere. Sie schützen uns vor einer natürlichen Reizüberflutung.

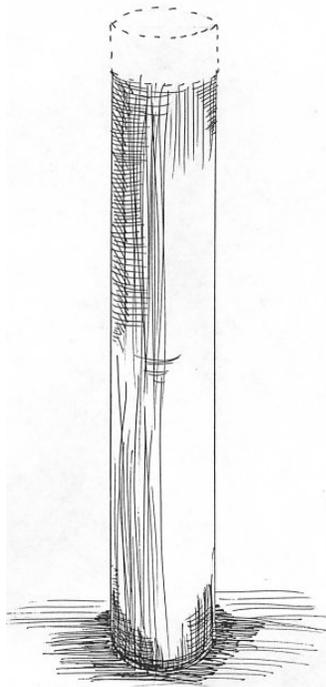
Die meisten Wahrnehmungsprozesse laufen automatisch und für uns unbewusst ab: Unser Gehirn verarbeitet und koordiniert unentwegt eine Fülle von Sinneseindrücken, selbst wenn wir schlafen. Die zentrale Bedeutung der Sinne für unser Leben bewusst zu machen und in einer Plastik zu verdeutlichen, ist daher eine Aufgabe, die die Schüler zum Nachdenken anregt und sie vielleicht auch für Sinneseindrücke sensibler macht.



In einer Zeit, in der die von den verschiedenen Medien ausgehenden Reize immer heftiger und schneller werden ein bedenkenswertes Ziel.

Zur speziellen Ausformung

Im Foyer unserer Schule befinden sich zwölf freistehende, 2 m hohe Säulen. Sie mit Werken der Schüler zu bestücken, ist jedesmal eine Herausforderung und Aufgabe für Schüler und Kunsterzieher. Die Köpfe, die zum Thema "Sinne" entstanden, sind mit einer Neigung nach unten angefertigt worden, damit der Betrachter ihnen ins Gesicht sehen kann. Diese Haltung wirkt sehr neugierig und konzentriert auf etwas Bestimmtes.



Da auch die ruhige Atmosphäre des Foyers berücksichtigt werden sollte, einigten wir uns bei der Farbgebung auf die Farbe "Blau". Das nimmt den Köpfen zwar etwas von der grotesken Präsenz, gibt ihnen dafür aber etwas Geheimnisvolles. Die Schüler konnten im Zweier-Team oder auch allein an einem Objekt arbeiten. Die Ausstellung von Plastiken auf Säulen oder Podesten unterstreicht deren Wirkung. Wo keine vorhanden sind, kann deren Herstellung aus Holz, Gips o.ä. in die Aufgabenstellung mit einbezogen werden.

Lernschwerpunkte

- Auseinandersetzung mit der Bedeutung unserer Sinne.
- Überlegungen, wie man eine Sinneswahrnehmung sichtbar machen kann.
- Auseinandersetzung mit dem menschlichen Gesicht.
- Arbeiten nach einer Zeichnung, die den Charakter einer Karikatur hat.
- Entwurf und Ausführung einer Skulptur.
- Reduzierung auf das Wesentliche.

- Anpassung der Skulptur an einen bestimmten Ausstellungsort.
- Arbeiten im Team mit gemeinsamem Ziel.

Material und Hilfsmittel

Maschendraht, Wickeldraht, Makulatur, Zeitungspapier, Pappe, Acryl- oder Deckfarben und Pinsel, Drahtschere, eventuell Pastellkreide, UHU Kleister Papiertapeten, Eimer, Wasser, alter Kochlöffel, Schüsseln zum Abfüllen des Kleisters.

Gestaltungsablauf

Im Folgenden wird der Gestaltungsablauf der abgebildeten Plastiken geschildert. Sie müssen ihn den entsprechenden räumlichen Gegebenheiten Ihrer Schule anpassen.

Ausstellungsort klären und besichtigen. Beispielsweise eine Zeichnung der Plastik mit dem Standort "Säule/Podest" etc. anfertigen. Die Zeichnung der Säule kann auch vom Lehrer vorgegeben werden (Fotokopien in Klassenstärke). Die Säule vermessen, einen passenden Zylinder aus Maschendraht zuschneiden, um die Säule legen und schließen. Am Arbeitsplatz im Klassenraum die Drahröhre in Halshöhe zusammendrücken. Am unteren Rand eine ca. 10 cm breite Manschette als Stulpe und Halterung für die Säule stehen lassen. Beim Zusammendrücken des Halses auch auf die Neigung des Kopfes achten! Die Kopfform durch Dehnen und Drücken des Maschendrahtes herauswölben. Bei sehr großen Köpfen eventuell Teile für den Hinterkopf oder die Stirn ansetzen. Körperteile wie große Nasen, Ohren oder lange Zungen aus Maschendraht formen oder aus Pappe schneiden und mit Wickeldraht an der Kopfform befestigen. UHU Kleister Papiertapeten wie auf der Packung beschrieben ansetzen und anschließend für jede Arbeitsgruppe in eine Schüssel abfüllen. Die Arbeitsflächen abdecken. Makulatur in Streifen und Quadrate reißen, in Kleister tauchen und auf den Maschendraht auftragen. Die Büste mit mehreren Schichten Papiermaché überziehen. Augen und andere Details wie Ohrwindungen, Augenbrauen, Lippen und Nasenflügel mit Papiermaché plastisch herausmodellieren. Auf Haare zugunsten der hervorgehobenen Sinnesorgane weitgehend verzichten. Nach dem Austrocknen den fertigen Kopf mit Acryl- oder Deckfarben in verschiedenen Blautönen bemalen. Den betonten "Sinn" farblich herausheben, eventuell zusätzlich Pastellkreide verwenden. Die Plastiken aufstellen. Gemeinsam betrachten und besprechen.

Weiterführendes Thema

Selbstausedachte und -hergestellte Spiele zum Thema "Die Sinne entdecken", z. B. Tastschritte, Riechmemory etc.

Rosali Herfort

© 2001 UHU GmbH & Co. KG, D-Bühl (Baden) und Elke Fox. Fotos und Redaktion: Elke Fox.